Deutsche Meisterschaften

Newsletter 1

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Sondernewsletter Deutsche Meisterschaften Nr. 1/2012 vom 26. Juli 2012

Eröffnung: „Leidenschaft ist Antrieb auf Weg zur Olympiade“

„Leidenschaft ist der Antrieb auf dem Weg zur Olympiade!“, schlug Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), bei der Eröffnung der Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften in Cottbus den Bogen zu den Olympischen Spielen in London. „Diese Leidenschaft treibt auch Sie zu Höchstleistungen an – das verkörpern Sie mit jeder Faser!“, lobte er das Engagement der rund 1.600 Feuerwehrangehörigen aus ganz Deutschland. „Ansporn, Fitness und Erfahrung sind die Voraussetzungen für eine Fahrkarte nach Mulhouse“, blickte der Feuerwehrpräsident in die Zukunft: In Frankreich findet im kommenden Jahr die Feuerwehr-Olympiade statt, für die sich in Cottbus 21 Mannschaften qualifizieren können.

Auf gutem Wege dahin sind die Hakenleitersteiger, deren packende Finalläufe im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung stattfanden: Tom Gehlert vom Team Thüringen 1 wurde als Halter des deutschen Rekordes seiner Favoritenrolle gerecht und gewann in 14:66 Sekunden. Den zweiten Platz beim Leitersprint in den dritten Stock des Steigerturmes belegte Klaus Köster (15:84 Sekunden, Team Mecklenburg-Vorpommern 2) vor René Frost (15:97 Sekunden, Team Lausitz). Ins elsässische Mulhouse fahren die Sportler jedoch erst, wenn ihre jeweiligen Teams einen der ersten drei Plätze in der Mannschaftswertung belegen.

Insgesamt gehen 118 Gruppen in den drei Bereichen Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb (74), Internationaler Feuerwehrsportwettkampf (24) und Jugendfeuerwehren (20) an den Start. Hinzu kommen 150 Wettbewerbsrichter. Vor Ort sind rund 300 Helferinnen und Helfer während der viertägigen Veranstaltung im Einsatz. Schirmherr der Meisterschaften ist Dr. Hans-Peter Friedrich, Bundesminister des Innern.

Der Präsident des Landesverbandes Brandenburg, Manfred Gerdes, begrüßte die Spiele in der Feuerwehrsport-Hochburg Lausitz und freute sich auf herausragende Leistungen. Der Cottbusser Oberbürgermeister Frank Szymanski zeigte sich stolz über das Engagement der Organisatoren und die tollen Bedingungen, die Cottbus den Wettbewerbern aus ganz Deutschland bieten kann.

Deutscher Feuerwehrverband startet Twitter in Cottbus

Um immer aktuell über die Ereignisse der Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften zu informieren, geht der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) in Cottbus mit einem Twitter-Account online. Unter dem Usernamen @**FeuerwehrDFV** sowie auf der Website www.feuerwehrverband.de/twitter.html werden die neuesten Meldungen live veröffentlicht.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

Cottbus: Tolle Stimmung schon bei der Anmeldung

Ob aus Bayern oder Bremen: Für mehr als 1.500 Feuerwehrangehörige begannen die Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften 2012 in Cottbus bei der Anmeldung. Dort erhielten sie die Informationen für den Aufenthalt in Cottbus.

„Die Teams kommen hier alle gut gelaunt an und das, obwohl viele bereits mehrere Stunden auf der Autobahn verbracht haben“, lautete die Bilanz von Friedhelm „Fiete“ Meyer. Der Wertungsrichter aus Niedersachsen gehörte zu den Ersten, die die Teams begrüßten. Er versorgte die Teilnehmer mit Informationsmaterial rund um die Wettbewerbe und beantwortete Fragen zur Organisation und zum Ablauf der Veranstaltung.

Bis zum Nachmittag waren mehr als 100 der insgesamt 125 Mannschaften am Zielort angekommen. Vor allem die hochsommerlichen Temperaturen forderten den Teilnehmern einiges ab: „Wir sind mehr als sechs Stunden gefahren und sind froh, dass wir endlich angekommen sind“, sagte Matthias Schulz von der Freiwilligen Feuerwehr Bremen-Neustadt. „Jetzt freuen wir uns erst einmal auf den Wettbewerb am Samstag“, blickte er in die Zukunft. Seine Gruppe startet beim Traditionellen Internationalen Wettbewerb.

Nach der Anmeldung ging es für die Bremer erst einmal zum Erholen in die Unterkunft, ehe sie beim Begrüßungsabend Kontakte zu den anderen Teams knüpften. Am Donnerstag durften die norddeutschen Feuerwehrangehörigen gegen 9.30 Uhr zum ersten Mal auf die Startbahn, um noch einmal zu trainieren; am Samstag wird es dann im Cottbusser Stadion ernst.

Training an Hakenleiter, Strahlrohr und Hindernis

Hochspannung bei der Hakenleiter, letzte Änderungen beim Löschangriff: Das Training der Gruppen bei den Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften in Cottbus ist im vollen Gange. Im Sportzentrum an der Dresdner Straße machen sich die Mannschaften seit 7.30 Uhr mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut; bereits gestern standen bei den Feuerwehrsportlern Trainingseinheiten auf dem Programm. Insgesamt starten 1.600 Feuerwehrangehörige in 118 Teams in den Bereichen Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb (74), Internationaler Feuerwehrsportwettkampf (24) und Internationaler Jugendwettbewerb (20).

Am Vormittag fand im Stadion das Training der traditionellen Wettbewerbe statt: Auf dem Rasen wurden rasend schnell Schläuche für den Löschangriff auf Zeit verlegt; auf der Tartanbahn absolvierten die Feuerwehrmänner und -frauen den 400m-Staffellauf. Bei diesem müssen die acht Mitglieder jeweils 50 Meter zurücklegen und Hindernisse wie einen Schwebebalken oder eine Wand überwinden oder eine acht Meter lange Röhre durchqueren. Als Staffelholz fungiert hierbei ein Strahlrohr.

Bei den Sportwettbewerben wird zwischen Mannschafts- und Einzeldisziplinen unterschieden. Einzeldisziplinen sind die 100 Meter Hindernisbahn und das spektakuläre Hakenleitersteigen bis ins dritte Obergeschoss, dessen Finalläufe während der Eröffnungsveranstaltung stattfinden. Innerhalb von 15 Sekunden legen die Feuerwehrleute rund 35 Meter Laufstrecke zurück und erklimmen den 10,85 Meter hohen Turm. Nach jedem Stockwerk muss die Hakenleiter hochgezogen und im nächsten Stockwerk eingehängt werden.

Zu den Mannschaftsdisziplinen gehören die 4x100 Meter-Hindernisstaffel sowie der Löschangriff nass. Der Aufbau des Löschangriffs ist angelehnt an einen realen Feuerwehreinsatz: Wie bei einem Löschangriff wird aus zwei Rohren Wasser auf eine Zielscheibe gespritzt – und zwar binnen rund 25 Sekunden. Der Angriffstrupp muss hierbei sprichwörtlich mit dem Wasser „um die Wette“ rennen, weil der Maschinist bereits Wasser auf die Leitungen gibt, obwohl die Leitungen noch nicht vollständig verlegt sind.

Die Jüngsten waren am Nachmittag an der Reihe: Die Jugendfeuerwehrteams üben ebenfalls für zwei Disziplinen: Zum einen zeigen sie einen Löschangriff, für den sie auch Feuerwehrknoten sicher beherrschen müssen. Zum anderen wartet der Staffellauf mit kleinen Aufgaben wie Schlauch aufrollen oder Leinenzielwurf auf.

Das Ticket für die Feuerwehr-Olympiade 2013 des Weltfeuerwehrverbandes CTIF im französischen Mulhouse lösen:

- insgesamt 13 Gruppen bei den Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerben (nach Männer/Frauen bzw. mit/ohne Alterspunkte sortiert)
- jeweils die drei besten Männer- und Frauenteams bei den Internationalen Feuerwehrsportwettkämpfen
- die zwei besten Teams bei den Internationalen Jugendwettbewerben

30 Minuten mit … Dieter Stegemann, Stadionsprecher

Mehr als 1.600 Feuerwehrangehörige starten bei den Deutschen Meisterschaften 2012 in Cottbus in 118 Teams. Für ein solches Großereignis unerlässlich sind die Menschen hinter den Kulissen, die kleinen und großen Rädchen der Organisation. In den folgenden Tagen stellen wir einige dieser Personen vor und begleiten sie für 30 Minuten auf Tartanbahn und Rasen, ins Büro und in die Zelte: Dieter Stegemann ist Stadionsprecher für die Traditionellen Wettbewerbe.

„Meine Aufgabe ist vor allem dafür zu sorgen, dass wir den Zeitplan einhalten“, beschreibt Dieter Stegemann aus Neubrandenburg

(Mecklenburg-Vorpommern) sein Engagement bei den Deutschen Meisterschaften in Cottbus. Er sitzt auf der Tribüne im Cottbuser Stadion, vor ihm liegt der Plan mit den teilnehmenden Gruppen aus ganz Deutschland. Passend zu den jeweiligen Zeiten gibt er über die Lautsprecher im Stadion bekannt, welche Gruppe wo startet und welche Übung vorträgt. „Wir wollen möglichst keinen Zeitverzug“, lautet sein selbstgestecktes Ziel. Dieses Ziel hat er zumindest beim heutigen Training für den Wettbewerb schon einmal erreicht.

Die Durchsagen sind für Teilnehmer im Stadion, aber auch für die mitgereisten Fans eine wertvolle Hilfe. So erfahren die Fans, wenn es für die jeweilige Mannschaft ernst wird und wo sie die Daumen drücken müssen. Alle sechs bis acht Minuten ertönt Stegemanns Stimme mit neuen Ansagen im Rund der Arena – so eng ist die Terminsetzung für die einzelnen Mannschaften.

Stegemann ist bereits zum zweiten Mal als Stadionsprecher bei Deutschen Meisterschaften im Einsatz. Diesmal wurde er von Bundeswettbewerbsleiter Pilo Franke gebeten, sich wieder zu engagieren. Stegemann ist seit 1969 in den Feuerwehr Neubrandenburg und Dozent an der Landesfeuerwehrschule Mecklenburg-Vorpommern. Er selbst hat Anfang der 90-er Jahre an den traditionellen Wettbewerben teilgenommen.

Für die Veranstalter vor Ort hat er noch ein ganz großes Lob. „Die Organisatoren haben alles im Griff und helfen gerne“, berichtet Stegemann – der benötigte Ersatzakku für das Mikrofon etwa war in kürzester Zeit da, so dass der Stadionsprecher beruhigt die nächsten Gruppen ansagen konnte.

Spreewaldgurken bei 30°C

Insgesamt 1.300 Portionen Mittagessen gingen am ersten Trainingstag der Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften in Cottbus zwischen 11.00 und 13.30 Uhr über den Tresen der Essenausgabe. Leberkäse – für Vegetarier auch gern ohne –, dafür aber mit heimischer Spreewaldgurke und Bratkartoffeln standen auf dem Speiseplan.

Bevor die Bratkartoffeln von den beiden Küchenchefs Marco Draber (links) und Janos Vecsey (rechts) persönlich aus großen Pfannen serviert werden konnten, mussten ab 7.00 Uhr morgens vom Catering-Team rund 150 Kilogramm Erdäpfel verarbeitet werden – kochen, schälen, kleinschneiden. Die Arbeit hat sich offensichtlich gelohnt: Trotz der Hitze wurden die Mahlzeiten gern angenommen und haben ersten Umfragen zufolge gemundet. Für morgen hat die Küche leckeres Beefsteak mit Bratensauce, Kartoffelpüree und Mischgemüse vorgesehen.

Vorstandsmitglieder schwitzen beim Wettbewerb

Wenn Matthias Schulz und Christian Patzelt für die Feuerwehr unterwegs sind, tragen sie normalerweise Dienstkleidung und vertreten die Interessen von Landesfeuerwehrverband oder Jugendfeuerwehr Bremen. Zurzeit kommen der Schriftführer des Landesfeuerwehrverbandes und der Landesjugendfeuerwehrwart jedoch so richtig ins Schwitzen: Beide gehören zur Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Bremen-Neustadt, die zurzeit an den Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften in Cottbus teilnimmt. Hierfür tauschten die beiden Funktionsträger ihre Uniform

gegen den Wettbewerbsdress. Neben Schulz und Patzelt sind zwei weitere ehemalige Mitglieder des Landesjugendvorstands Bremen im Team aktiv: Auch der ehemalige Landesjugendfeuerwehrwart Stephan Steinbrink und das Vorstandsmitglied Jan-Gerd Seekamp sind in Cottbus am Start.

„Wir wollen den heutigen Tag nutzen, um uns optimal vorzubereiten“, erklärt Gruppenführer Matthias Schulz. Schon kurz nach 9 Uhr begann für die Bremer das erste Training; unter den aufmerksamen Augen der Wertungsrichter bewältigten sie den Löschangriff. Danach stand der Staffellauf auf dem Programm. „Leider gab es noch kleine Fehler. Unser Ziel ist es, die Übung am Samstag ohne Fehler zu überstehen“, fasst Schulz zusammen: „Es zählt der olympische Gedanke des Dabeiseins!“. Einige Tipps wollen sich die Bremer noch durch Zuschauen bei den anderen Gruppen holen und am Nachmittag an der Unterkunft üben.

Hoffnung auf ein Ticket zur Feuerwehr-Olympiade 2013 in Frankreich machen sich die Bremer jedoch nicht. „Wir sind seit 2000 in Augsburg wieder einmal am Start und wollen vor allem für den internationalen Wettbewerb werben“, berichtet der Gruppenführer. Zukünftig will das Team wieder häufiger an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen und weitere Erfahrungen sammeln.

Sanitätsdienst lobt Teilnehmer

Lediglich ein paar Schnittwunden beim Feuerwehrwettkampf und die Ausgabe von Kühlpacks hatte der Sanitätsdienst der DRK-Sondereinsatzgruppe Cottbus bis zum Nachmittag des ersten Wettkampftages zu vermelden. Katrin Reinschke, Frank und Verena Groba (hinten von links) sowie Sylvana Haeberle (vorn) hatten im Stadion Position bezogen, während die Kollegen der Johanniter-Unfall-Hilfe auf dem Nebenplatz ihren Dienst verrichteten. DRK-Sprecher Frank Groba hat auch ein Lob an die Teilnehmer übrig: „Die Sportler, Betreuer und Schlachtenbummler haben das Wetter gut im Blick und achten trotz Höchstleistungen auf die schwülwarmen Temperaturen.“ Dadurch mussten noch keine Kreislaufprobleme behandelt werden. Hoffentlich bleibt es auch so dabei…

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse können Sie dort ebenfalls direkt vornehmen.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de